



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sagen aus dem Teutoburger Walde und seiner Umgebung

Schmidt, Gustav

Lemgo, 1891

Der Hirschsprung

urn:nbn:de:hbz:466:1-27590

Der Hirschsprung.

Der edle Graf in's Hifthorn stieß,
Auf seinem schäumenden Roß.
Ihn auf der Jagd verlor und verließ
Im Walde der Jägertroß.

Trog „Ho!“ und „Hollah!“ still blieb der Wald,
Und ein Hifthorn antwortet nicht;
Nur das Echo langgezogen hallt, —
Und weiter durch's Dickicht er bricht.

Da ein Rudel Wild auf der Richtung steht
Und äset das üppige Kraut;
Nur ein starker Hirsch auf der Anhöf' späht
Und windend, den Jäger erschaut.

Dann eilet er fort wie die Taube im Flug
Auf der Bergeslehne Hang,
Und ihm nach den Grafen sein Jagdroß trug, —
Doch der Hirsch von der Anhöhe sprang.

Er in weitem, weitem Bogen sprang
Ueber rauschenden Waldesbach,
Und der wuchtige Sprung dem Thiere gelang,
Und das Roß — es sprang ihm nach.

Doch der Sprung des Pferdes war viel zu kurz:
Es sprang nur tief in den Bach,
Und das G'nick zerbrach ihm vom mächtigen Sturz, —
Der Graf unter'm Kofse lag.

Das Wasser des Baches da um ihn rauscht;
Das Haupt ist ihm so schwer,
Nur mühsam er noch auf das Hifthorn lauscht,
Doch höret den Ton er nicht mehr.

Das Wasser rauscht, das Wasser schwillt
Um das Haupt ihm im flimmernden Strahl;
Es der Hirschsprungquelle in Fülle entquillt
Im kühlen Bergesthal.

Das Wasser rauschte um Graf und Roß
In schäumender schwellender Fluth;
Es über des Grafen Stirne floß
Und mischt sich mit seinem Blut.

Er lag da so friedlich, vom kühlenden Bach
Umspielet sein lockiges Haupt,
Im Wasser, ohn' Seufzer, ohn' Weh und Ach,
Der Luft und des Lichtes beraubt.

Er schließ da so friedlich, der edle Graf,
Im Arme der Bachrinne so süß;
Deren Ruf zu der Ruh' ihn so plötzlich traf
Im Waldesparadies.

Als später der Jagdtroß ihn fand im Bach',
Er ihn der Umarmung entriß
Und in Andacht ein Vaterunser sprach
Und das Waldthal in Trauer verließ.

Und den Grafen der traurige Jägertroß
Mit schwermüthiger Trauerfanfar,
Auf 'nem Rosse brachte zur Väter Schloß
Und legt ihn auf schwarze Bahr.

Dann wird er gebracht zu der Väter Gruft,
Wo er heute in Frieden noch liegt,
Bis ihn die jüngste Posaune ruft,
Die den Tod auf ewig besiegt. —
